

Ungarns Westen: ENTDECKEN, was kaum einer kennt

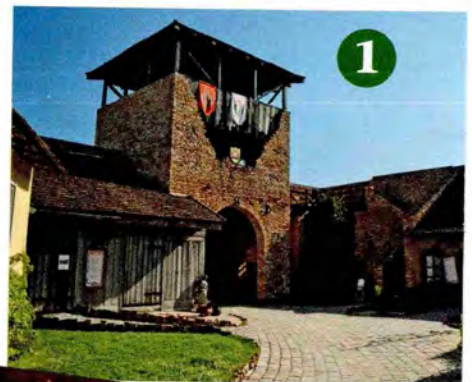
Von historischen Stätten bis zu Wellness-Oasen: Familien, die **die vielen Gesichter Ungarns** kennenlernen möchten, sollten sich über Budapest hinauswagen

Reisetipps

Flüge nach Budapest mit Lufthansa bzw. Eurowings von Frankfurt, Stuttgart, Köln, München, Berlin-Tegel, Hamburg, Düsseldorf; mit Wizz Air von Karlsruhe

Hotels Pécs: Hotel Palatinus City Center, DZ ab ca. 80 €, www.danubiushotels.de; Mohács: Hotel Szent Janós, DZ ab ca. 70 €, www.hotel-szentjanos.hu; Balaton: Hotel Európa fit, Héviz, Familienapartment ab ca. 100 €, www.europafit.hu/de; Kolping Hotel Spa & Family Resort, Alsópáhok, www.kolping.hotel.hu/de, Familiensuiten ab ca. 70 €

1. Im Museumsdorf Elménybirtok zwischen Budapest und Pécs wird das Mittelalter lebendig
2. Sanfter Tourismus: Begegnungen im Streichelzoo im Freizeitpark Katica Tanya in der Nähe von Kaposvár



Zottige Dämonen, die lärmend den Winter vertreiben. Ein Dorf wie aus dem Mittelalter. Bogenschützen und Katapulte. Jahrtausende alte Kirchen und Gräber. Und ein See, dessen warmes Wasser auch im Winter dampfend zum Himmel steigt – wer in Ungarn Urlaub macht, kann einiges erleben, das es so nirgendwo anders zu sehen gibt.

Doch neben faszinierenden Zeugnissen aus der Vergangenheit gibt es auch in der touristisch noch wenig erschlossenen Region um die Städte Mohács und Pécs (das 2010 Europäische Kulturhauptstadt war) sowie am Balaton eine

moderne Infrastruktur aus Freizeitmöglichkeiten und Familienhotels auf internationalem Standard. Das wollen wir uns einmal näher anschauen und verlassen daher Budapest, wo wir angekommen sind, rasch in Richtung Süden.

Ein Paradies für Vögel – und für Schreckgestalten

Die Autobahn führt uns, immer dem Lauf der Donau folgend, nach Mohács kurz vor der kroatischen Grenze. Die kleine Stadt in der Flussebene ist der perfekte Ausgangspunkt für Fahrradtouren im Donau-Drau-Nationalpark, wo Flussadler und Schwarzstörche nisten. In dieser Region, wo sich ungarische,

kroatische und serbische Traditionen mischen, gibt es eine besonders wilde, sechs Tage dauernde Fasnacht. Im Museum Buscho-Hof sind viele der historischen Kostüme ausgestellt, die jedes Jahr im Februar zum Einsatz kommen. Dann überqueren die Buschos, in Zottelfell und mit garstig grinsenden Holzmasken, den Fluss, um den Winter zu vertreiben, und stellen allerhand Blödsinn in der Stadt an. Auch jetzt gruselt es uns im Museum fast schon ein wenig, wo die Dämonen stumm auf ihre nächste Tour warten...

Bei einem Handwerker in Mohács darf sich unser Sohn Loris am Schnitzen einer solchen Holzmaske versuchen – und merkt, dass Traditionspflege ganz schön anstrengend sein kann. Da ist es doch einfacher, eine fertige Maske aufzusetzen. Wir stellen fest: Loris macht sich gut als Dämonen-Nachwuchs!

Pécs, unsere nächste Station, bietet eine ganz andere Mischung: Ihre spät-römischen und frühchristlichen Ruinen gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe, das Leben in der Király-Straße mit ➔

INFOS: UNGARN FÜR FAMILIEN

Tipps für Touren

Pécs: Zsolnay-Kulturviertel: www.zsolnaynegyed.hu/de; Eintritt: ca. 2 Euro
UNESCO-Weltkulturerbestätten:

www.pecsorokseg.hu/de

Élménybirtok: www.elmenybirtok.hu (Ungarisch); Eintritt: ca. 8 Euro, Kinder ca. 6 Euro

Mohács: Buscho-Hof (Busóudvar): www.mohacs.hu/de; Eintritt: ca. 3,50 Euro, Kinder ca. 2 Euro

Kaposvár: Katica Tanya: www.katicatanya.hu; Tageskarte ca. 6 Euro, Freilichtmuseum Szenna Skanzen: www.skanzen.hu/en (Englisch); Eintritt: ca. 3,50 Euro, Kinder ca. 2 Euro

Balaton: Hévíz – Seebad im Thermalsee (Tófürdő): www.spaheviz.hu/de; Eintritt (ab 6 Jahre): ca. 9 Euro
Schloss Festetics in Keszthely: www.helikonkastely.hu/de; Eintritt (inkl. aller Ausstellungen): ca. 11 Euro, Kinder ca. 5,50 Euro

Allgemein: www.ungarn-tourismus.de



2

3

3. Im Thermalsee von Hévíz kann man das ganze Jahr über draußen baden



4. Ungarische Lollis, frisch von der Rolle: Die Süßwarenmanufaktur im Zsolnay-Kulturquartier in Pécs kommt gut an
5. Gruselige Gestalten (links und rechts) warten im Museum Buscho-Hof in Mohács auf die Besucher
6. Prächtig und kinderfreundlich: Schloss Festetics in Keszthely
7. Für den kleinen Hunger zwischen-durch: Straßenszene in der historischen Altstadt von Pécs

ihren Läden und Cafés wirkt richtig mediterran, und den weiten Hauptplatz, den Széchnyi tér, überragt die St.-Maria-Kirche, die nicht bloß zufällig an eine Moschee erinnert – sie wurde in der Zeit der osmanischen Herrschaft erbaut.

Wir machen uns auf zum Zsolnay-Kulturquartier. In den stattlichen Gebäuden einer früheren Keramikfabrik finden sich jetzt Werkstätten für Kinder, eine Straße der Kunsthandwerker einschließlich Lolli-Manufaktur und das „Labor“, ein Mitmach-Museum mit

vielen wissenschaftlichen Experimenten. Nördlich von Pécs wartet eine weitere Attraktion: der „Renaissancepark“ Él-ménybirtok im Ort Bikal. Der ist zwar kein historisches Original, aber eine ebenso spektakuläre Kopie: ein detailgetreu nachgebautes mittelalterliches Dorf samt Turnierplatz und regelmäßigen Schaukämpfen hoch zu Ross.

Das große Austoben

Nachgebautes Mittelalter gibt es auch bei Kaposvár, im Freizeitpark Katica Tanya, der „Marienkäfer-Farm“. Eine hölzerne Burg bietet den stilechten Hintergrund für Ritterspiele, Bogenschießen und Katapult-Vorführungen – und wer dann noch Energie hat, geht ins Spielhaus, auf die Gokart-Bahn oder in die Tobescheune. Ganz in der Nähe, im großen Freilichtmuseum Szennai Skanzen, gibt es noch mehr Platz zum Austoben – und zum Durchstreifen der dort aufgebauten Wohn- und Bauernhäuser aus unterschiedlichen Regionen Ungarns.



All diese Aktivitäten an der frischen Luft machen uns so langsam Appetit: Die ungarische Küche ist nicht von Vegetariern erfunden worden, aber dank des breiten Angebots an Fisch und Gemüse für alle Geschmäcker ein Genuss. Das einzig Schwierige ist, bei einem Wechselkurs von ca. 310 Forint für einen Euro, das Umrechnen der Preise. Aber selbst in den Touristenorten kann man sich meist günstig verpflegen.

Auch am Balaton gibt es für jeden ein ruhiges Plätzchen

Der Balaton, Ungarns größter Binnensee, ist touristisch voll erschlossen – und ein ziemlicher Kontrast zu unseren vorherigen Stationen. Hier merken wir die

Nähe zu Österreich: nicht nur an den zahlreichen Touristen aus dem Nachbarland, sondern auch am deutlichen Akzent, mit dem die Ungarn Deutsch sprechen – und am Balaton können es fast alle.

Von den Hauptorten wie Balatonfüred und Siófok abgesehen, verteilen sich auch hier die Touristenströme, denn Wellness gibt es praktisch an jeder Ecke. Viele Hotels kombinieren Wellness mit den Bedürfnissen von Familien, wie etwa das Kolping Resort in Arsopáhók und das Hotel Európa Fit im Kurort Héviz am Westufer des Balaton. Große Badelandschaften und Außenpools, ganztägig Unterhaltungsprogramm und kindgerechte Küche lassen die Eltern entspannt Urlaub machen.

Dass der Balaton einmal ein solcher Touristenmagnet werden würde (allein Héviz kommt auf 900 000 Übernachtungen pro Jahr), hat offensichtlich schon Graf Festetics geahnt. Der Adlige ließ Ende des 18. Jahrhunderts die ersten Bade- und Kurhäuser bauen. Die stehen zwar nicht mehr, dafür aber das prächtige Schloss der Familie in Keszthely. Für uns ist das Highlight die Ausstellung von Kutschen und Pferdeschlitten im ehemaligen Marstall – Historie, so spannend wie nur möglich.

Heiß und heilsam

Schließlich geht es ins Wasser! Das einmalige Erlebnis, im Thermalsee von Héviz mit seinem riesigen Badehaus einzutauchen, lassen wir uns nicht entgehen. Eine Quelle in der Tiefe sättigt das Wasser mit Mineralien, sorgt vor allem aber dafür, dass seine Temperatur auch im tiefsten Winter nie unter 23 Grad sinkt. Wellness-Anwendungen bietet auch das Thermalbad reichlich – wir verzichten allerdings darauf, uns mit dem extrem heilsamen (wenn auch nicht ganz geruchsneutralen) Schlamm vom Boden des Sees einreiben zu lassen.

Dafür lassen wir es uns im Wasser gut gehen. Die Schwimmmudel gehört

zur Grundausstattung: Überall im Ort sieht man Leute auf dem Weg vom und zum Seebad damit herumlaufen. Der Auftrieb hilft nicht nur beim Dümpeln zwischen den Seerosen, sondern gibt auch Sicherheit – bevor einem noch mulmig beim Gedanken werden könnte, dass der See fast 40 Meter tief ist ...

Spaß und Entspannung bei einem etwas anderen Urlaub: Davon hatten wir in Ungarn jede Menge. Ein Land für Entdecker – und eines, das man gerne ein zweites Mal besucht. ←



Von Budapest aus sind Pécs und Mohács im Süden und der Balaton im Westen bequem über die Autobahn zu erreichen